

# Leipziger Tageblatt

und

## Anzeiger.

N<sup>o</sup> 134.

Dienstag, den 14. Mai.

1833.

### Der Ritter Kalkbrenner als Flügelvirtuose auf dem Gewandhause.

Am 11. Mai hatten wir das Vergnügen, die liebliche Sängerin Fräul. Gerhardt, den braven Bassisten Herrn Bögner, und den großen Flügelvirtuosen Herrn Kalkbrenner aus Paris zu hören, der durch seine gediegenen Compositionen und classische Vortragsweise das hiesige Publicum im hohen Grade erfreute. Wenn man sich überzeugen will, was ein Künstler auf diesem ton- und harmonienreichen Instrumente leisten kann, der eminente Anlagen auf die rechte Art ausgebildet hat, so muß man Kalkbrenner hören. Wer so den Zauber der Amuth über seine Töne ausgießt, der verdient den Namen eines Virtuosen im hohen Grade. Jeder, der Sinn hat für das Schöne, und sein Amoll-Concert, seine Phantasie mit Variationen und die so schön fugirten Etuden hörte, freut sich gewiß noch lange in der Erinnerung. Durch Kalkbrenner ist gewiß jeder überzeugt worden, daß auch auf diesem Instrumente der Ton vieler Grade und Abstufungen fähig ist, wenn der Spieler über die richtige Behandlung desselben über Anschlag nachgedacht hat. Der edle Metallton, die große Unabhängigkeit und Freiheit der Finger verdankt Kalkbrenner vorzüglich dem von ihm erfundenen Handbildner, der aus einer Leiste besteht, worauf die Handgelenke beim Spielen ruhen. Derselbe ist vorzüglich Anfängern zu empfehlen, die sich stets an den Tasten anklammern, oder die Finger herabhängen lassen; hierdurch werden sie gleich anfangs an eine schöne Lage der Hand gewöhnt, und verhindert, mit Arm- und Handgelenken steife Bewegungen zu machen. Aber nicht bloß Anfängern ist er zu empfehlen. Kalkbrenner selbst benutzte denselben noch täglich, um Uebungen mit stillestehender Hand zu machen, um Anschlag und Ton dem Ideale, was er in sich trägt, zu nähern. Ebenso, wie durch den elastischen sonoren Anschlag, weiß er seinem Spiele durch rhythmische Kunst eine höhere Bedeutung zu geben. Der elastisch-schöne Ton und der Rhythmus ist an Kalkbrenner vorzüglich zu rühmen. Dem Pianofortespieler stellen sich

in rhythmischer Beziehung große Schwierigkeiten entgegen, weil er zugleich mit beiden Händen oft mehrere Töne zu greifen hat und mit der einen Hand präcis spielen soll, wenn die andere Noten zu binden hat. Darum hört man auch nur selten einen Pianofortespieler, der die Finger stets zur rechten Zeit und auf die rechte Art abhebt. Kalkbrenner hingegen läßt in dieser Beziehung nichts zu wünschen übrig. Wie fein weiß er die Noten, auf guten Tacttheilen durch unmerklich marquirten Anschlag zu bezeichnen; wie fein versteht er durch das Abheben der Finger von den Tasten die Endnoten auf schlechten Tacttheilen zu verkürzen. Wie symmetrisch und charakteristisch sind nicht die Cäsuren, wenn er durch nachdrückliche Verlängerung der Anfangsnoten und durch Verkürzung und leichtern Anschlag der Endnoten größere oder kleinere musikalische Gedanken von einander trennt! Hierin besteht die große Kunst, den Anschlag jedes Mal nach den Empfindungen zu modificiren, und das kann Kalkbrenner. Ist das Tempo langsam und der Charakter erhaben und feurig, so ist sein Anschlag nachdrücklich, schwer und gehalten. Bei zärtlich singenden Stellen, bei Einleitungen in Hauptsätzen, ist sein Anschlag gedehnt und gehalten, und doch mehr leicht als schwer. Ist das Tempo schnell und der Charakter scherzhaft und tändelnd, so ist sein Anschlag leicht und kurz. Löst er das rhythmische Spiel in einen declamatorisch-dramatischen Vortrag auf, so geschieht das Abstufen der Töne mehr nach den Empfindungen, um durch absichtliches Eilen oder Zögern bedeutendere Effecte hervorzubringen.

Wie doch zuweilen der Vortrag durch einen kleinen Wechsel im Tempo gehoben wird durch poco a poco accelerando, wenn die Empfindungen lebhafter werden, oder durch den Gegensatz poco a poco rallentando, wenn dieselben schwächer werden. Wie doch durch eine symmetrische und charakteristische Länge und Kürze des Anschlags der Eindruck der Töne erhöht wird!

Was soll man zu seinem vollendeten Mechanismus sagen! Seine Hände sind gleichsam zwei Virtuosen, die man bald einzeln, bald zusammen

ganz unabhängig von einander hört. Denkt man an das Studium, welches Kalkbrenner auf die technische Ausbildung der Kunst verwendet hat, weiß man, was dazu gehört, den Fingern in allen Arten von Passagen diese Freiheit, Unabhängigkeit und Kraft zu geben, was dazu gehört, den ersten, den fünften und den unbiegsamen vierten Finger eben so auszubilden, als den zweiten und dritten, so bewundert man mit seiner vollendeten technischen Ausbildung zugleich seine Willenskraft und Beharrlichkeit. Doch für den Künstler sind die Studien, die andern trocken und lästig sind, die interessantesten, weil er nach Vollendung strebt, und weil er sie mit dem Bewußtseyn macht, daß sie zur Vollendung führen.

Wenn man so sieht, wie der Ritter Kalkbrenner seine Truppen zum Sturmlaufen commandirt, wenn man sieht, wie sie mit einer Schnellkraft und Leichtigkeit die schwierigsten Manoevre ausführen, wie sie bald überschlagen, bald über einander, bald in einander greifen; so wird man im Geiste nach Paris geführt, an die Vorfälle und Ereignisse der neuesten Zeit erinnert. Die beiden Ritterhände bilden gleichsam zwei kämpfende Parteien.

Im feurigen Allegro ist es zuweilen, als hörte und sähe man die Kämpfenden von mehreren Seiten in Masse herbei kommen. Hier versammeln sich die Passagen, dort häufen sich die einfachen und Doppeltriller, auf der einen Seite kommen Staccati, auf der andern gebundene Notengruppen. Die 32- und 64-Teile werden kühn, laufen bald hiehin, bald dorthin, und attackiren ihren gemeinschaftlichen Feind, den Bass, der das schwere Geschütz auf einzelne Haufen richtet und mit vollen Accor-

den schließt. Der Kampf ist unentschieden, der Bass läßt die schwere Cavallerie einhauen in Sechsten und Octavengängen. Ein accelerando steigert die Affecte, eine Partei ist unüberwindlich, wirft sforzato mit Triolen, und der Feind sieht sich genöthigt, prestissimo zu fliehen. Kalkbrenner kann Alles auf seinem Instrumente, im Adagio macht er die Tastatur zum Wahlplatz und erregt durch elegische Klagen Gefühle des Mitleids. Läßt er seine Töne im smorzando zeit = und gradmäßig verhallen, so glaubt man einen Verwundeten in den letzten Zügen zu sehen. Kalkbrenner kann Alles. Im Allegretto verwandelt sich die Tastatur in einen Ballsaal, wo sich die sanguinischen Pariser Herren und Damen mit Grazie bewegen. Hier ist Wit und Laune, hier macht ein forte dem piano die Cour, und der Discant ist so reizend, daß selbst der Bass verliebt wird. M. Pöhl.

M i s c e l l e n.

Es ist gut, daß barbarische Regenten vergessen werden, und daß die Gewalthaber nicht meinen, die Macht reiche hin zum Ruhme. (Joh. v. Müller.)

Der Ruhm, den das Verdienst erlangt, hat etwas in sich, was die Mittelmäßigkeit zur Berzweiflung bringt. (Darw.)

Zeitlich sittlich.

Georg Buchanan sagte zur Königin Elisabeth von England:

In thalamis regina tuis hac nocte cubanem,  
Si verum hoc esset: pauper ubique jacet.

Redacteur: D. H. Barthaufen.

B ö r s e i n L e i p z i g,  
v o m 13. M a i 1833.

Course im Conv. 20 Fl. Fuss.			Course im Conv. 20 Fl. Fuss.		
	Briefe.	Geld.		Briefe.	Geld.
Amsterdam in Ct.....	k.S.	—	Louisd'or à 5 Thlr.....	—	109 1/2
do.....	2M.	140 1/2	Holland. Ducaten à 2 1/2 Thlr.....	—	13 1/2
Augsburg in Ct.....	k.S.	100 1/2	Kaiserl.....do.....do.....	—	13 1/2
do.....	2M.	—	Bresl.....do.....à 6 1/2 As do.....	—	12 1/2
Berlin in Ct.....	k.S.	103 1/2	Passir.....do.....à 65 As do.....	—	12
do.....	2M.	103 1/2	Species.....	—	1 1/2
Bremen in Louisd'or.....	k.S.	109 1/2	Verl. } Preuss. Courant.....	—	103 1/2
do.....	2M.	109 1/2	Verl. } K. sächs. Cassenbilletts.....	101	—
Breslau in Ct.....	k.S.	—	Gold p. Mark fein köln.....	—	—
do.....	2M.	103 1/2	Silber 43lsth. u. dar. pr. do.....	—	—
Frankfurt a. M. in WG.....	k.S.	100 1/2	do. niederhaltig.....do.....	—	—
do.....	2M.	—			
Hamburg in Bo.....	k.S.	147 1/2	R. k. östr. Anl. v. 1820. à 100 Fl....	—	—
do.....	2M.	146 1/2	do. à 4 pCt. v. 1821. à 250 Fl.	—	—
London pr. L. St.....	2M.	6. 18	Actien der Wiener Bank o. D. in Fl.	1240	—
do.....	3M.	6. 17 1/2	K. k. östr. Metall. à 3 pCt.....	94 1/2	—
Paris pr. 300 Fr.....	k.S.	78 1/2	do. seit 1829 à 4 pCt.....	84 1/2	—
do.....	2M.	78 1/2	K. preuss. Staats-Schuld-Scheine	—	—
do.....	3M.	—	à 4 pCt. in preuss. Ct.....	96 1/2	—
Wien in Conv. 20 Kr.....	k.S.	—	Poln. Partial-Obligationen à 300 Fl.	—	—
do.....	2M.	100 1/2	poln. in pr. Cour.....	58 1/2	—
do.....	3M.	100 1/2			

### Course von Staatspapieren im Conv. 20 Fl. Fuss.

Exklusive der vom 1. April oder 1. October besonders zu berechnenden Zinsen.

	P.	G.		P.	G.
<b>Königl. sächsische</b>			<b>Ehemalige königl. sächs., jetzt</b>		
<b>Steuer-Credit-Cassenscheine, verlosbare</b>			<b>königl. preuss. Staatspapiere.</b>		
à 5 pCt.			Steuer-Credit-Cassenscheine, unverwech-		
grosse.....	—	99	sette à 5 pCt.....	—	—
kleinere.....	—	—	Dergl. verlosbare, mit einem Buchstaben		
<b>Dergl. Anleihe von 1824 à 4 pCt.</b>			à 5 pCt. von 1000 u. 500 Thlr..	—	88½
von 1000 und 500 Thlr.....	102½	—	von 200 u. 100 Thlr..	—	—
von 200, 100, 50 und 25 Thlr....	103½	—	<b>Commer-Credit-Cassenscheine</b>		
<b>Anleihe der Cassen-Billet-Comm. à 4 pCt.</b>			à 2 pCt. Litt. Aa. von 1000 Thlr.	—	—
von 1000 und 500 Thlr.....	—	—	à 3 pCt. Litt. B. D. v. 500 u. 30 Thlr.	—	—
von 200, 100 und 50 Thlr.....	—	—	<b>Spitz-Scheine, unverzinsbar</b>		
<b>Commer-Credit-Cassenscheine Litt. Bb.</b>			von 26, 27, 29 und 31 Thlr.....	—	—
Cc. Dd.			v. 54, 56, 58, 41, 43, 45, 47 u. 49 Thlr.	—	—
à 2 pCt. von 500, 100 u. 50 Thlr.	—	—	<b>Excl. d. Zinsen v. 1. Jan. oder 1. Jul. an.</b>		
à 3 pCt. Litt. A. von 1000 Thlr....	—	—	<b>Leipziger Stadt-Anleihe v. 1830 à 3 pCt.</b>		
<b>Spitz-Scheine, unverzinsbar à 30, 32,</b>			grosse.....	—	98½
33, 37, 39, 40, 42, 44,			kleinere.....	—	99
46 und 48 Thlr.....	—	—			

### Theater der Stadt Leipzig.

Heute, Dienstag, den 14. Mai: *Tessonda*, große Oper mit Tänzen, von Spohr. Madame Walker vom Hamburger Stadttheater — *Tessonda* — als erste Gastrolle.

### Heute Nachmittag von halb 3 Uhr an

findet auf hiesiger Buchhändler-Börse die angekündigte Versteigerung der Herren Gebr. Schumann in Zwickau statt.

D. Gustav Hoffmann, requirirter Notar.

### Kalte und warme Bäder in Gerhards Garten.

Auch diesen Sommer ist anständigen Personen beiderlei Geschlechts der Gebrauch des Flußbades im Badehause des genannten Gartens gegen Billets überlassen, welche im Erdgeschoß der Wohnung des Besitzers, in Duzenden zu 3 Gr., einzeln zu 4 Gr. das Stück, zu lösen, und auf ein Jahr gültig sind.

Zu warmen Bädern in kupfernen Bannen sind im nämlichen Local einige elegante und bequeme Zimmer eingerichtet. Der Gebrauch dieser warmen Bäder steht, gegen gleichen Orts zu lösende Karten, die einzeln 7 Gr., in ganzen oder halben Duzenden, bis 1. Mai 1834 gültig, 6 Gr. kosten — nicht minder dem Gebrauche des gebildeten Publicums offen.

Bei beiden wird auf Ordnung und Reinlichkeit gesehen und für pünktliche und schnelle Bedienung Sorge getragen werden.

### ANZEIGE FÜR BUCHHÄNDLER.

Den hier anwesenden Buchhändlern macht ein Beauftragter hiermit ergebenst bekannt, dass er von einigen achtungswerthen Schriftstellern erwählt ist, mehrere Werke, geschichtliche, romant., satyr., ärzliche und Zeitereignisse betr., zum Druck zu übergeben. Da er nun leider mit dem literarischen Verkehr unbekannt ist, so sieht er sich genöthigt, diesen Weg der Mittheilung einzuschlagen. Verlagsgeneigte werden gebeten, ihre Adresse unter T. A. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

### A n z e i g e.

Lithographirte Registranden für Dekonomie-Commissäre, nach Vorschrift der Instruction, sind zu haben à Buch 8 Gr. bei  
E. Pönicke & Sohn, Auerbachs Hof.

Anzeige. Gute schwarze und rothe Tinte, Eau de Cologne 3 und 4 Gr. und Banzentodt 2 Gr., ist zu haben auf dem Brühl im schwarzen Rade.

Haus-Verkauf. Ein in der Nähe des hiesigen Rosplatzes gelegenes Haus soll für den billigen Preis von 5000 Thalern, wovon nur die Hälfte baar gezahlt zu werden braucht, verkauft und weitere Nachricht Kauflustigen, nicht Unterhändlern, ertheilt werden.

Leipzig, den 8. Mai 1833.

D. Mertens.

Zu verkaufen sind ganz billig eine schöne Partie Nelfensenker, ganz gefüllt und in allen Farben, mit Namen und Nummern. Das Nähere ist zu erfragen im Preußergäßchen Nr. 42 & 43, eine Treppe hoch.

## Freiwilliger Verkauf. Künftigen

22sten Mai 1833, früh zehn Uhr,  
sollen auf dem Rittergute Bschölkau folgende Rusticalgrundstücke, jedoch ohne die davon vorbehalten bleibenden Felder, an den Bestbietenden käuflich überlassen werden:

1. Der Gasthof zum Helm in Hohenossig, 2 $\frac{1}{2}$  Stunde von Leipzig, an der großen Dübener Straße gelegen, und jetzt der Sitz des Nebenollamtes. Er bildet von Eutrichsch aus in meilenweiter Entfernung den ersten Ruhepunkt jenseits der preuß. Gränze, und genießt bei dieser vorzüglich begünstigten Lage und seinen geräumigen Gebäuden und Areal einer lebhaften Einkehr an dieser starkbefahrenen Straße.
2. Das Gehöfte des zu Hohenossig sub Nro. 7 gelegenen, sonst Franke'schen, Bauer-gutes, mit Eingebäuden und Garten von circa 2 $\frac{1}{2}$  Morgen Flächengehalt, besonders zu einer Gärtnernahrung geeignet.

Es werden alle besitz- und zahlungsfähige Kauflustige eingeladen, sich hierzu einzufinden, ihre Kaufgebote abzugeben, und sich sodann des Kaufabschlusses zu gewärtigen.

Die nähern Bedingungen können in Leipzig bei Hrn. Gelbke, in Bölkau bei Hrn. Justitiar Schmorl und in Bschölkau bei Hrn. Amtmann Hammer eingesehen werden.

Zu verkaufen steht eine sehr elegante viersitzige Droschke mit Verdeck und eisernen abgedrehten Patentachsen, sehr leicht zum Fahren; dann ein leichter, sehr durabler, viersitziger, ganz verdeckter, zur Reise sehr zweckmäßig eingerichteter Reisewagen mit eisernen Achsen, um billige Preise, beim Schmiedemeister Krobisch, am Rosplatz.

Zu verkaufen sind zwei große Feigenbäume und ein großes Wasserfaß in Nr. 298, eine Treppe hoch.

## Russische seidene Damenschuhe

erhielten

Gebrüder Gropius im Diorama.

## Pariser Klappen-Westen à deux mains,

das Feinste und Eleganteste für diesen Sommer, empfiehlt

S. H. Meyer, Auerbachs Hof gegenüber.

## Die Putz- und Modewaarenhandlung von Heinrich Schmidt,

vormals B. Keilberg,

Grimma'sche Gasse Nr. 577, erste Etage,

empfehlen ihr Lager neuester Hüte, Hauben, Strohhüte, gestickter Pelertinen, Canzou's, Kragen, Taschentücher, Einsatz und Streifen, gestickter und Chaly-Schürzchen, aller Gattungen Mouffeline, Gardinen, Handschuhe, Strickgarn und Zwirne, zu den billigsten Preisen.

Die Leinwandhandlung von G. V. Mertens, Peterstraße Nr. 33, empfiehlt sich mit ganz gut gearbeiteten Kopshaar-Matratzen, welche zu ganz billigen Preisen verkauft werden.

In der Leinwandhandlung von G. V. Mertens, Peterstraße Nr. 33, sind sehr schön gearbeitete künstliche Blumen, ganz den französischen gleich, in Commission zu verkaufen; auch werden daselbst Bestellungen in diesem Artikel schnell und pünktlich besorgt.

J. A. Luddemann, Fabricant chemischer Feuerzeuge und Zündhölzer, empfiehlt sich mit allen Sorten Feuerzeugen in verschiedener Form von lackirtem Blech, besonders empfiehlt er Comptoir-Doppelzündgläser, welche über ein Jahr ununterbrochen zünden, das Stück 3 und 4 Gr., mit Maschinen 6 und 8 Gr.; Reisefeuerzeuge das Stück 3 und 6 Gr., Zündhölzer 13,000 Stück 1 Thlr., 1000 Stück 3 Gr., Zündspäne 1000 Stück 5 Gr., Frictionsfeuerzeuge das Duzend 14 Gr., desgleichen Frictionszündhölzer 4000 Stück 1 Thlr.

Sein Verkauf ist in Auerbachs Hofe, im zweiten Gewölbe vom Markte herein rechts.

Wohnungs-Veränderung. Daß ich vom Ransstädter Steinwege hinter die Wasserkunst Ecke des Klitschergäßchens Nr. 805, gezogen bin, zeige ich meinen werthbesten Kunden ergebenst an.  
Kapsilber, Stellmachermeister.

Wohnungs-Anzeige. Von heute an wohne ich auf dem neuen Neumarkte Nr. 18, in Herrn Goldschläger Winklers Hause, 3 Treppen hoch. Den 18. Mai.

Chr. S. Kleinert, Buchbinder.

## Local-Veränderung.

Ich beehre mich, allen meinen werthgeschätzten Kunden hierdurch ergebenst anzuzeigen, daß ich mein seit 9 Jahren innegehabtes Local am Kopfplage in der königl. Posthalterei verlassen habe, und von heute an in Herrn Reichels Garten, im alten Hofeingange über die Brücke, neben ehemals Rudolphi's, jetzt Riedels Garten, wohne.

So wie bisher, wird es auch in diesem neuen Locale mein vorzüglichstes Bestreben seyn, durch ausgezeichnete gute Arbeit und möglichst billige Preise mich des Vertrauens eines Jeden würdig zu machen, welcher mich mit Arbeitsaufträgen gütigst beehrt.

Leipzig, den 11. Mai 1833.

Heinrich Müller, Vergolber und Lackirer.

Local-Veränderung. Daß ich mein Verkaufs- und Arbeitslocal auf dem alten Neumarkte (Paulinum) verlassen, und das Gewölbe im goldenen Arm in der Petersstraße bezogen habe, zeige ich meinen geehrten Kunden mit der Bitte, mich auch in meinem neuen Locale Ihres Zutrauens zu würdigen, ergebenst an. Zugleich empfehle ich mich einem geehrten Publicum mit stets vorräthigen Tabakspfeifen in Porzellan, Meerschäum und Holz, Cigarrenspitzen und Pfeifchen, Stöcken u. s. w., so wie mit Anfertigung aller Drechslerarbeiten in Metall, Perlmutter, Elfenbein, Horn und Holz, im Sieden von Meerschäumköpfen in Wachs und Del, und verspreche bei reeller Bedienung die möglichst billigen Preise.

F. W. Weber, Drechsler.

 Einem Markthelfer von gesetzten Jahren, ledigen Standes, welcher 100 Thlr. Caution stellen und gleich antreten kann, soll ein Verkaufsgeschäft übertragen werden. Der Jahresgehalt und nähere Bedingungen sind zu erfragen in der Expedition der Geschäfts-Anstalt von C. L. Blattspiel, in Nr. 251.

Gesucht. Es kann sogleich ein Bursche, welcher mit guten Attestaten versehen ist, in eine Brennerei eintreten. Zu erfragen in Nr. 1033.

Gesucht wird ein reinliches, ordentliches und thätiges Dienstmädchen, um zu Michaeli anzutreten, durch die Expedition dieses Blattes.

Gesuch. Ein junger Mensch, welcher im Rechnen und Schreiben erfahren ist, und bis jetzt in Messdiensten war, sucht so bald als möglich ein Unterkommen als Laufbursche, Bedienter oder Marqueur. Das Nähere ertheilt die Expedition dieses Blattes.

Gesuch. Ein junger Mensch, welcher im Rechnen und Schreiben nicht unerfahren ist, sucht zu Johanni einen Dienst als Laufbursche in einer Handlung, oder als Marqueur. Diejenigen, welche darauf reflectiren, werden gebeten, ihre Adresse unter K. in der Exped. d. Bl. abzugeben.

Gesucht wird von einer Person in gesetzten Jahren, die in der Küche und allen häuslichen Arbeiten wohl erfahren ist, ein Dienst, um zu Johanni anzutreten zu können. Das Nähere erfährt man auf gütige Nachfrage in der Burgstraße Nr. 147 (goldne Fahne) bei Hrn. D. Flügel.

Logis gesucht. Ein trocknes Local von 2 Stuben, oder Stube und Kammer, parterre, wenn auch im Hofe, wird sogleich oder zum 1. October gesucht. Adressen unter O. nimmt die Expedition dieses Blattes an.

Zu miethen gesucht wird ein Wirthschaftslocal zu Billard, parterre oder eine Treppe hoch, welches zu Johanni d. J. übernommen werden kann. Das Nähere durch G. Stoll, Nr. 285.

Messvermiethung. Als Seiden-, Spitzen- oder Manufacturwaarenlager ist ein freundliches großes Zimmer, mit 5 Fenstern Fronte, in der Mitte des Brühl's auf der Sommerseite, zu vermiethen. Näheres in der Expedition dieses Blattes.

Sommerlogis-Vermiethung. Ein großes Familienlogis mit Gartensaal ist auf dem Englerschen Gute in Eutritzsch zu vermiethen. Lage und Garten sind sehr angenehm. Näheres bei G. Engler.

Sommerlogis ist zu vermiethen im Kohlgarten Nr. 30, neben dem kleinen Kuchengarten, nebst 2 Stuben, Küche, Kammer und Zubehör.

## Garten-Vermiethungen.

In Nr. 835 am Floßthore sind noch einige gut eingerichtete Gärtchen billig zu vermiethen.

Vermiethung. Reichsstraße Nr. 548, Salzmeße, Eingang im Goldbahngäßchen, sind im dritten Stock zwei anständig meublirte Stuben, nebst Schlafgemach, sogleich an Herren zu vermiethen, einzeln oder zusammen, meßfrei.

Vermiethung. Ein Parterrelocal im schwarzen Brete, welches zeither als Buchhändlers-Niederlage benutzt worden, soll von jetzt an anderweit vermietet werden.

Leipzig, am 11. Mai 1833.

Universitäts-Rentverwalterei.

Vermiethung. Es ist im Salzgäßchen zur künftigen Michaelimesse eine große Stube, nebst noch einer daran befindlichen Stube in der ersten Etage, zu einem Waarenlager zu vermieten. Das Nähere ist bei dem Eigenthümer in Nr. 587 zu erfragen.

Vermiethungen. In der Grimma'schen Vorstadt sind von nächste Johanni und Michaeli dieses Jahres an einige angenehme Familienwohnungen von 2 und 3 Stuben, nebst dem Zubehör, von 60 bis 100 Thaler zu vermieten. Local-Comptoir für Leipzig von L. W. Fischer.

Vermiethung. Es ist eine Stube, nebst Schlafkammer, im Hofe eine Treppe hoch, von jetzt oder Johanni an an ledige Herren zu vermieten. Zu erfragen in der Hainstraße Nr. 339 im Keller.

Vermiethung. Von Johanni d. J. an ist in der Hainstraße ein freundliches Erkerlogis, nebst Zubehör, eine Treppe hoch, an ein Paar stille und solide Leute zu vermieten, und das Nähere zu erfragen Hainstraße Nr. 202 im Gewölbe.

Vermiethung. In der Hainstraße Nr. 342 ist die erste oder zweite Etage als Familienlogis, oder als Comptoir, ganz oder theilweise, zu vermieten. Nachricht darüber in der 2ten Etage.

Vermiethung. Es sind in der angenehmsten Lage der Promenade noch einige Stuben für ledige Herren abzulassen. Das Nähere Nr. 936 auf dem Rossplatz.

Zu vermieten ist auf dem Brühl im Tiger die erste Etage im Vorderhause, bestehend aus 4 Stuben, Alkoven, Küche, Keller und Bodenkammer, auch Holzraum, und zu Michaeli zu beziehen. Nähere Nachricht daselbst in der Buchhandlung von Fr. Chr. Dürr.

Zu vermieten ist, jetzt oder zu Johanni zu beziehen, ein Familienlogis von 3 Stuben und 3 Kammern, desgleichen eins von einigen Stuben, auch ein Woll- und Tabaksboden. Näheres beim Eigenthümer im Kupfergäßchen Nr. 661 parterre.

Zu vermieten ist von jetzt an ein kleines Familienlogis vorn heraus 3 Treppen hoch und zu Johanni zu beziehen. Zu erfragen Kupfergäßchen Nr. 667 parterre.

Zu vermieten ist ein Logis von zwei Stuben, einem Alkoven, Küche und Bodenkammer. Das Nähere Burastraße Nr. 88 parterre.

## Concert-Anzeige.

Für morgen, Mittwoch, als den 15. Mai, erlaube ich mir die ergebenste Anzeige, daß ich gesonnen bin, ein Concert in dem wohl eingerichteten Garten zur grünen Linde zu veranstalten, und ersuche die sehr geehrten Freunde und Gönner, recht zahlreich Antheil daran zu nehmen. Mit kalten und warmen Speisen, so wie mit feinen und gut gehaltenen Bieren werde ich meine Gäste bestens bedienen. — Zugleich erlaube ich mir noch hinzuzufügen, daß ich an obengenanntem Tage in jeder Woche diesen Sommer hindurch mit dem Concerte fortzufahren gedenke, wobei ich für prompte und reelle Bedienung sorgen werde.

Leipzig, den 14. Mai 1833.

Joseph Berger, Wirth zur grünen Linde.

## Ergebenste Bekanntmachung.

Heute, den 14. Mai, nehmen die gewöhnlichen Sommer-Concerte ihren Anfang und werden alle Dienstag, Donnerstag, Sonnabend und Sonntag gehalten im Rosenthale bei

Georg Rintschy.

Auch wird daselbst alle Sonntage früh von 6 bis halb 8 Uhr Concertmusik statt finden.

Einladung. Kommenden Donnerstag, den 16. Mai, halte ich ein Bogelschießen, wozu ich alle meine Gönner ergebenst einlade und um geneigten Zuspruch bitte.

Mühlshenke zu Knauthayn.

G. L. Schneider, Schenk-wirth alda.

## Naturalien-Cabinet.

Allen Freunden der Naturgeschichte, so wie besonders Aeltern und Lehrern, zeige ich hiermit ergebenst an, daß mein Naturalien-Cabinet noch bis Ende dieser Woche in der vor Herrn Reimers Garten dazu erbauten Bude aufgestellt bleibt. Da ich überzeugt bin, daß dasselbe eben so belehrend als interessant ist, indem es eine seltene Folgereihe der merkwürdigsten Thiere enthält, auch noch Niemand dasselbe unbefriedigt verlassen hat, wie jeder, der dasselbe mit seinem Besuch beehrte, gern bezeugen wird, so verbinde ich mit dieser Anzeige die Bitte um noch recht zahlreichen Besuch. Gerhardt.

## Panorama von Paris.

Ich habe die Ehre, einem hochzuverehrenden Publicum ergebenst anzuzeigen, daß dieses von mir hier aufgestellte Panorama von Paris in Folge gütiger Erlaubniß eines hochweisen Stadtraths noch 14 Tage zu sehen ist. Da dieses Panorama so gütige Aufnahme fand und da es nie wieder nach Leipzig kommen wird, so habe ich, um den Bewohnern dieser Stadt auf alle nur mögliche Weise meine Dankbarkeit zu beweisen, von heute an die Preise auf die Hälfte, d. i. auf 4 Groschen, herabgesetzt. Indem ich einem verehrungswürdigen Publicum meinen wärmsten Dank für die gütige Aufnahme und Anerkennung meines Bestrebens abstatte, hoffe ich für die kurze Zeit meines Aufenthalts mich noch mit Ihrem geneigten Zuspruche schmeicheln zu können.

Da ich dieses Rundgemälde aus freier Hand zu verkaufen wünsche, so bitte ich, Anfragen dieserwegen an mich selbst ergehen zu lassen. Theresia Barton.

## Dankagung und Bekanntmachung.

Malerische Zimmerreise, Salon Nr. 1. an Herrn Reimers Garten.

Für den so gütigen Zuspruch und Beifall sage ich den edlen Bewohnern Leipzigs meinen verbindlichsten Dank, und mache zugleich hiermit bekannt, daß meine malerische Zimmerreise durch besondere obrigkeitliche Erlaubniß noch einige Tage zu sehen seyn wird, und lade hierdurch ein hochzuverehrendes Publicum zu dem Besuche desselben ganz ergebenst ein.

Antonio Sacchetti.

Die Anschlagzettel besagen das Nähere.

Reisegelegenheit. Nach Berlin geht den 18. oder 19. Mai ein zweisitziger Wagen mit Extrapost ab, in welchem gegen gemeinschaftliche Kosten ein bequemer Platz noch frei ist. Näheres bei Herrn H. E. Kunth, Reichsstraße.

Reisegelegenheit. Morgen oder Donnerstag geht ein bequemer Reisewagen nach Berlin, wo noch Plätze offen sind. Näheres Fleisnergasse, im goldnen Anker..

Reisegefesellschaft gesucht. Ein Herr und eine Dame, welche mit eignen Pferden und Wagen den 15. Mai nach Dresden und in die sächsische Schweiz zu reisen gesonnen sind, suchen einen Herrn und Dame auf gemeinschaftliche Kosten als Gesesellschaft. Das Nähere in Nr. 310 im großen Blumenberge, beim Besizer.

Verloren wurde am Sonntage, als den 12. Mai, Abends zwischen 7 und 8 Uhr, ein Bronze-Armband vom Petersthore aus über die Allee, den Grimma'schen Steinweg bis auf die Quergasse. Der ehrliche Finder wird gebeten, es gegen eine Belohnung im Kupfergäßchen in der Weintraube, 4 Treppen hoch im Hofe, abzugeben.

\* \* \* Daß ich, da ich mündig geworden bin, und von meinen Aeltern nichts zu fordern habe, meine Angelegenheiten selbst besorge, mache ich hiermit öffentlich bekannt.

Leipzig, den 13. Mai 1833.

Aug. Naumann, Stud.

\* \* \* Ein non plus ultra ist Herr Kolter nur zu nennen,  
Denn schwerlich wird die Nachwelt seines Gleichen kennen.

W.

Abschied. Bei meiner Abreise von hier sage ich allen Freunden und Bekannten ein herzliches Lebewohl. Nie wird das Andenken an die schön und glücklich verlebten Tage aus meinem Gedächtnisse schwinden; möchten auch Sie Alle, die mir gewogen waren, sich ferner meiner freundlich erinnern und bei meiner östern Wiederkehr mich mit derselben Freundschaft und Gewogenheit beglücken, der ich mich bisher erfreute.

Rud. Carl Mechetti, aus Wien.

Abschied. Bei meinem Abgange nach Thum, wohin ich durch das Vertrauen der dasigen Bürgererschaft als Stadtrichter berufen worden bin, empfehle ich mich meinen Freunden und Bekannten hiermit ganz ergebenst und bitte, ihr theures Wohlwollen mir auch in der Ferne zu erhalten.

Johann Carl Pabst.

## Thorzettel vom 13. Mai.

## Grimma'sches Thor.

Von gestern Abend 6 bis heute früh 7 Uhr.

Hrn. Stud. Frege, Graupner u. Palm, v. hier, v. Elsterlein, Dreebach u. Prettin zurück.

Auf der Dresdner Diligence: Hr. Stud. Bönsch, v. hier, v. Dahlen zurück. Hr. Pblsm. Wertmüller, v. Stockholm, in St. Berlin.

Von früh 7 bis Vormittag 11 Uhr.

Auf der Frankfurter fabr. Post: Hr. Gutsbes. v. Kaminsky, a. Polen, im Hotel de Pologne.

Auf der Dresdner Nacht-Eilpost: Hrn. Stud. v. Feiligsch, Müller u. Schmidt u. Hr. Kfm. Berendt, von hier, v. Dresden zurück, u. Hr. Stud. Reichenbach, v. hier, v. Sorau zurück.

Von Vormittag 11 bis Nachmittag 2 Uhr.

Hr. Pblsm. Kufwurm, v. Eselbrich, pass. durch. Hr. D. Weise, v. hier, v. Dresden zurück. Hr. Rittergutsbes. v. Planig, v. Raundorf, im deutschen Hause.

Von Nachmittag 2 bis Abends 6 Uhr.

Se. Königl. Hoheit der Kronprinz v. Preußen, v. Berlin, pass. durch. Hr. Def. Stephani, nebst Gattin, v. Martinskirchen, in St. Hamburg.

Auf der Dresdner Eilpost: Hrn. Stud. Höhl u. Konstantin, v. hier, v. Dresden zurück. Hr. Buchhdt. Millikowsky, v. Lemberg, unbest. Hr. Deput. Sentig, v. Penig, unbest. Hr. Lieut. v. Knobelsdorf, v. Breslau, pass. d. Hr. Stud. Fosmann, v. hier, v. Dresden zurück. Hr. Stud. Graf zur Lippe, v. Reichstadt, in St. Hamb. Hrn. Stud. Tenzer u. Rauprich, v. Halle u. Rimpfch, pass. durch u. unbest. Frau Prof. de Laves, v. Jena, in St. Berlin. Hrn. Stud. Pudor und v. Bieth, v. hier, v. Lauban u. Dresden zurück.

Hr. Lieut. Gotsch, v. Torgau, im Hute.

## Halle'sches Thor.

Von gestern Abend 6 bis heute früh 7 Uhr.

Hr. Partic. Palm und Frau D. Palm, v. Hamburg, im Hotel de Baviere. Hr. Stud. Ulze, v. hier, v. Oberthau zurück. Hrn. Kfl. Vosselbach und Schweichardt, v. Berlin, im Hotel de Russie. Hrn. Kfl. Lau, Krüger u. Großer, v. Lübeck u. Braunschweig, im Hotel de Saxe. Hr. Kfm. Hansen, nebst Gattin, v. Kopenhagen, im Hotel de Russie. Hr. Pblgcommis Arnold, v. Meiningen, im Hotel de Pologne. Hrn. Def. Wohlz und v. Delando u. Hr. Def.-Rath Geyer, v. Langernn, in St. Wien. Hr. Stud. Flemming, v. hier, v. Berlin zurück. Hr. Harms, v. Schneeberg, unbest. Hr. Kfm. Fuhrmann, v. Düsseldorf, im Hotel de Pologne.

Auf der Dessauer Post, um 8 Uhr: Hr. Conditor Pomatty, v. Königsberg, unbestimmt.

Hr. Kofhdt. Beitel, v. Dessau, im schw. Kreuz.

Auf der Magdeburger Eilpost, um 4 Uhr: Hr. Seileitsverwalter Trissus, v. Oldenburg, pass. durch.

Von früh 7 bis Vormittag 11 Uhr.

Hr. Stud. v. Lifficki, a. Jena, von Berlin, pass. durch. Hr. Stud. Scheide, v. hier, v. Halle zurück. Hr. Kfm. Winkelmann, a. Berlin, v. Halle zurück. Hr. Pblsm. Schulze, v. Mühlhausen, unbest.

Von Vormittag 11 bis Nachmittag 2 Uhr.

Auf der Berliner Eilpost, um 1 Uhr: Hr. Ober-Steuer- u. Reg.-Rath Seutebrück, a. Altenburg, von Berlin, pass. durch, Hr. Buchhdt. Bonnier, von Kopenhagen, u. Hr. Stud. Levin, v. Berlin, unbest.

Hr. Cand. Meyer, v. Schwemsal, in der g. Sonne.

Von Nachmittag 2 bis Abends 6 Uhr.

Hr. Rendant Franke, nebst Tochter, u. Hr. Rendant Seibt, v. Wittenberg, pass. durch.

## Ranstädter Thor.

Von gestern Abend 6 bis heute früh 7 Uhr.

Hr. Stud. Platner, v. hier, v. Jena zurück. Hr. Justiz-Rätlin Kunze, v. Jena, bei D. Schwarze. Hr. Pptm. v. Breitenbach, v. Erfurt, im deutschen Hause.

Auf der Kasper Post, 19 Uhr: Dem. Schmidt, v. Schaafstadt, pass. durch. Hr. Grim.-Kanzlist Fetteke, v. Liebenwerda, unbest. Hrn. Stud. Pieckert u. Hendrich, v. h., v. Artern u. Gotha zurück.

Hr. Bischof, v. London, im Hotel de Baviere. Hr. de Cartillon, v. Paris, pass. durch. Hr. Poststr. Ackermann, v. Dschag, pass. durch. Hr. Buchhdt. Schubert, aus Hamburg, v. Merseburg, in Nr. 633.

Von früh 7 bis Vormittag 11 Uhr.

Der Frankfurter Post-Packwagen, um 8 Uhr.

Hr. Stud. Jehne, v. Oberweiskien, unbest.

Von Vormittag 11 bis Nachmittag 2 Uhr.

Hr. Stud. v. Wangentin, v. Weiskensfeld, in Gerhards Garten. Hr. Pblsm. Kausch, v. Maar, u. Hr. Stud. Kühner, v. Hildburghausen, unbest.

Von Nachmittag 2 bis Abends 6 Uhr.

Die Frankfurter reitende Post, 13 Uhr.

Hr. Pblg. Heinsius, v. Frankfurt a. d. D., bei Schulze.

Hr. Kfm. Wolf, v. Unruhstadt, unbest.

Auf der Berlin-Köln Eilpost, um 4 Uhr: Hr. Kaufm. Dippel u. Mad. Lürk, v. hier, v. Merseburg zurück.

Hrn. Stud. Niemschneider u. Köhlau, v. Barby u. Wiehe, unbest. u. in Nr. 488.

## Peters Thor.

Von gestern Abend 6 bis heute früh 7 Uhr.

Hr. Musiklehrer Leupold, v. Zwickau, in Nr. 716.

Hr. Pblsm. Becher, v. Scheibenberg, bei Peilmann.

Von früh 7 bis Vormittag 11 Uhr.

Hr. v. Bodenhausen, v. Hollsteig, pass. durch. Hr. Stud. Schmidt, v. hier, v. Lucca zurück. Dem. Fischer u. Freitag, v. Zeig, bei Prof. Schnorr.

Von Vormittag 11 bis Nachmittag 2 Uhr.

Hr. Regier.-Präsid. v. Hager, nebst Fr. Gemahlin, von Erfurt, im Hotel de Russie. Hr. Kfm. Binder, von Gohorn, im Blumenberge. Hrn. Stud. Halle u. Wagnner, von hier, von Biberdorf und Sachsenberg zurück. Hrn. Kfl. Witzke u. Sacho, v. hier, v. Altenburg zurück. Hr. Kfm. Gutberlett, v. Stettin, in St. Hamburg.

Von Nachmittag 2 bis Abends 6 Uhr. Vacat.

## Hospital Thor.

Von gestern Abends 6 bis heute früh 7 Uhr.

Hrn. Stud. Becker, Stöckner, Kohlshütter, Demrich, Richter und Wolf, v. hier, v. Borna, Freiberg, Dresden, Zwickau u. Chemnitz zurück.

Auf der Prager Eilpost, 14 Uhr: Hr. Kfm. Fiedler, v. Lederan, im gr. Blumenberge. Mad. Wagner, Kfm'sfrau, v. Bichopau, bei Ristner.

Von früh 7 bis Vormittag 11 Uhr.

Hr. Tuchfabr. Schmelzer, v. Weidau, in Nr. 206. Auf der Nürnberger Eilpost, 18 Uhr: Hrn. Stud. Seifert, Richter u. Habel, v. hier, von Delsnig, Schneeberg u. Reichenberg zurück, Hr. Kfm. Bischoff, v. Eister, in Nr. 254, Mad. Biber, franz. Lehrerin, v. Altenburg, bei Rudolph, Hr. Schausp.-Dir. Müller, v. Altenburg, im Hotel de Pol., Hr. Pblg.-Commis Solbrig, von Glauchau, Hr. Fabr. Buschmann u. Hr. Kfm. Merkel, v. Plauen, u. Hr. de Dardel, v. Neuenburg, unbestimmt, Hrn. Kfl. Adler u. Königsberger, v. Färth, im Hotel de Pologne u. unbestimmt.

Von Vormittag 11 bis Nachmittag 2 Uhr.

Hr. Pastor Herrmann, v. Rüdigsdorf, bei Actuar Theer. Hrn. Stud. Böhme u. Pecht, von hier, v. Rolditz und Ebersbach zurück.

Von Nachmittag 2 bis Abends 6 Uhr. Vacat.

# Beilage zu Nr. 135 des Leipziger Tageblatts und Anzeigers.

Mittwoch, den 15. Mai 1833.

## Heuboden-Vermiethung.

Diese Johanni ist ein Boden in der Petersvorstadt zu vermieten und zu erfragen in der Eisenwaarenhandlung in Kochs Hofe.

## Eine geräumige Niederlage,

mit Ausgängen nach der Straße und in den Hof versehen, ist in dem Hause Nr. 612 an der Grimma'schen Gasse von Michaeli an zu vermieten, und das Nähere bei dem Hausmann zu erfragen.

## Gewölbe-Vermiethung.

Ein Gewölbe, nebst Schreibstube und Niederlage, auf dem neuen Neumarkte gelegen, ist zu Michaeli d. J. für einen Buchhändler oder ähnlichen Geschäftsmann zu vermieten. Auskunft darüber wird ertheilt alter Neumarkt Nr. 615, eine Treppe hoch.

Sommerlogis-Vermiethung. Ein großes Familienlogis mit Gartensaal ist auf dem Englerschen Gute in Eutritsch zu vermieten. Lage und Garten sind sehr angenehm. Näheres bei G. Engler.

Vermiethung. Auf dem Ranstädter Steinwege in Nr. 1031 ist in der ersten Etage ein Familienlogis, bestehend aus 4 Stuben, nebst Zubehör, eins dergleichen im Quergebäude von zwei Stuben und Zubehör, und ein kleineres von einer Stube, zwei Kammern, Küche und Holzraum, von jetzt an zu vermieten, wovon letzteres sofort bezogen werden kann. Auskunft ertheilt der Besitzer.

Vermiethung. Ein Familienlogis in der Stadt, 2 Treppen hoch vorn heraus, bestehend aus zwei Stuben, Kammer, Küche, Vorsaal, Bodenkammer, Keller, nebst allem Zubehör, ist eingetretener Verhältnisse halber von jetzt an zu vermieten und zu Johanni zu beziehen. Nähere Auskunft ertheilt Herr Reichart, in der Reichsstraße, in Herrn von Specks Hause.

Vermiethung. Ein gut eingerichtetes Familienlogis, bestehend aus 3 Stuben, Kammern und Zubehör, Alles unter einem Verschluss, ist zu Johanni zu vermieten, und das Nähere beim Hausmann in Nr. 171 am Markte zu erfragen.

Vermiethung. Eine sehr schöne Wohnung für einen oder zwei ledige Herren von der Handlung oder einer Expedition, mit vortrefflicher Aussicht und gut meublirt, kann nachgewiesen werden in Nr. 1341 am Rosenthaler Thore, 3 Treppen hoch.

Vermiethung. Auf dem Peterssteinwege ist ein Logis mit Stube und Stubenkammer für einen oder zwei ledige Herren zu vermieten durch P. G. Wurster, in Nr. 638b.

Vermiethung. In der Nähe des Waageplatzes ist ein freundliches Logis mittler Größe zu Johanni zu vermieten. Das Nähere Gerbergasse Nr. 1166 parterre.

Vermiethung. Sommerlogis, aus einem Salon mit Kammer und Laube bestehend, ist in der Stadt zu vermieten, und durch den Hausmann in der Burgstraße Nr. 144 zu erfragen.

Vermiethung. Die erste Etage, nebst Zubehör, in Nr. 103 am Thomaskirchhofe, neben dem Herrn Goldarbeiter Gütig, ist zu vermieten und zu Johanni zu beziehen. Das Nähere ist parterre daselbst zu erfahren.

Vermiethung. An der Windmühlengasse Nr. 854 ist ein kleines Logis an eine stille Familie zu vermieten und zu Johanni 1833 zu beziehen. Zu erfragen daselbst eine Treppe hoch.

Vermiethung. Eine Stube nebst Alkoven parterre ist ganz billig zu vermieten mit oder ohne Meubles auf dem Brühl Nr. 493 bei G. Lauffer.

Vermiethung. Am Thomaskirchhofe Nr. 96 ist ein Familienlogis im Preise von 34 Thlr. zu vermieten. Das Nähere daselbst eine Treppe hoch.

Vermiethung. Auf der Windmühlengasse in Nr. 859 ist von heute an ein freundliches Quartier von zwei Stuben und Bedientenstube, nebst Zubehör, 2 Treppen hoch, mit oder ohne Meubles und Betten, zu vermieten. Zu erfragen ebendaselbst bei der Besitzerin.

Vermiethung. Ein kleines freundlich ausmeublirtes Stübchen ist zu Johanni d. J. ganz billig zu vermieten. Das Nähere in Nr. 329, 2 Treppen hoch vorn heraus.

Vermiethung. Kommode Michaeli ist ein Familienlogis, bestehend in 3 Stuben, nebst Zubehör, anderweitig zu vermieten. Nähere Auskunft wird Fleischergasse Nr. 219, erste Etage, ertheilt.

Vermiethung. Ritterstraße Nr. 716 sind zu Johanni zwei Familienlogis, im Hofe eine und drei Treppen hoch, zu vermieten, und zu erfragen beim Eigenthümer zwei Treppen hoch vorn heraus.

Zu vermieten ist billig, aber nicht messfret, die erste Erker-Etage von 2 Stuben und Alkoven in der Reichstraße Nr. 507, nahe am Brühl.

Zu vermieten ist für nächste Michaeli ein ganzes Haus von 6 Stuben, Küche, mehreren Kammern, nebst einem schön angelegten Garten, in der Stadt, und das Nähere darüber bei J. G. Freyberg, im Schwan Nr. 1173.

Zu vermieten ist an einen oder zwei ledige Herren, oder auch an ein Paar stille Leute, eine Stube mit Schlafkammer, und Hainstraße Nr. 201, 2 Treppen hoch, zu erfragen.

Zu vermieten ist zu nächste Johanni ein kleines Familienlogis in der goldnen Kanne, Brühl Nr. 482. Das Nähere daselbst zu erfragen parterre im Comptoir.

Zu vermieten ist ein kleines Familienlogis, bestehend aus Stube, Stubenkammer und Kamin, an eine nicht zu zahlreiche Familie, in der Nähe des Marktes, Barfußgäßchen Nr. 233.

Zu vermieten sind zwei schöne Stuben nebst Schlafzimmer, zusammen oder einzeln, in der Nicolaisstraße Nr. 555, 2 Treppen hoch.

\* \* \* Mehrere große, mittlere und kleine Familienlogis können zu jeder Zeit zum Vermieten nachgewiesen werden durch das

Local-Comptoir für Leipzig von L. W. Fischer, am Fleischerplage Nr. 988.

## Concert-Anzeige.

*Morgen wird im grossen Kuchen-  
garten das erste Morgen-Concert von  
5 bis 8 Uhr statt finden.*

*Witwe Händel.*

## Concert-Anzeige.

Für heute, Mittwoch, als den 15. Mai, erlaube ich mir die ergebenste Anzeige, daß ich gesonnen bin, ein Concert in dem wohl eingerichteten Garten zur grünen Linde zu veranstalten, und ersuche die sehr geehrten Freunde und Gönner, recht zahlreich Antheil daran zu nehmen. Mit kalten und warmen Speisen, so wie mit feinen und gut gehaltenen Bieren werde ich meine Gäste bestens bedienen. — Zugleich erlaube ich mir noch hinzuzufügen, daß ich an obengenanntem Tage in jeder Woche diesen Sommer hindurch mit dem Concerte fortzufahren gedenke, wobei ich für prompte und reelle Bedienung sorgen werde.

Leipzig, den 15. Mai 1833.

J. Joseph Berger, Wirth zur grünen Linde.

## Concert-Anzeige.

Morgen, als den 16. Mai, wird in Zweinaundorf vom Musikchore des zweiten Schützenbataillons ein vollständiges Concert auf Messing-Instrumenten gehalten werden, wozu um zahlreichen Besuch bittet

Carl Kupfer.

## Concert-Anzeige.

Morgen, Donnerstag, den 16. Mai, ist Concert und nach dem Concert auch Tanzmusik vom Musikchore des ersten Schützenbataillons, wozu um zahlreichen Besuch bittet

Möckern, den 15. Mai 1833.

Fr. Aug. Braunschweiger.

Concert-Anzeige. Morgen, Donnerstag, den 16. Mai, habe ich ein Concert veranstaltet, wozu ich alle hohe Gönner und Bekannte höflichst einlade und um zahlreichen Besuch bitte.

Böbigker, den 15. Mai 1833.

C. Fr. Hauck, Gastwirth.

Bekanntmachung. Alle hohe Gönner, welche mich mit ihrem Besuche beehren, erhalten in der Einnahme zu Connewitz beim Herausfahren eine Marke.

Böbigker, den 14. Mai 1833.

C. Fr. Hauck, Gastwirth.

## Ergebenste Bekanntmachung.

Einem hochzuverehrenden Publicum erlauben sich Unterzeichnete hiermit ergebenst anzuzeigen, dass morgen, den 16. Mai, die Sommer-Concerte im Garten des Hôtel de Prusse mit gut und stark besetztem Orchester ihren Anfang nehmen, und im Laufe des Sommers, jeden Donnerstag fortgesetzt, statt finden werden. Um zahlreichen Besuch bitten

Jünger, im Hôtel de Prusse, und  
W. L. Barth, Stadtmusikus.

## Ergebenste Bekanntmachung.

Einem hochzuverehrenden Publicum zeige ich hiermit ergebenst an, dass die Concertmusik nunmehr begonnen hat, und den Sommer hindurch Dienstags und Freitags, wie im vergangenen Jahre, statt findet. Auch wird der Herr Stadtmusikus Barth an beiden Concerttagen für ein gut besetztes Orchester Sorge tragen. C. H. Gräf, im Kaffeegarten zu Krügers Bad.

## Ergebenste Bekanntmachung.

Die gewöhnlichen Sommer-Concerte haben ihren Anfang genommen und werden alle Dienstag, Donnerstag, Sonnabend und Sonntag gehalten im Rosenthale bei

Georg Rintschy.

Auch wird daselbst alle Sonntage früh von 6 bis halb 8 Uhr Concertmusik statt finden.

## Ergebenste Einladung.

Unterzeichneter beehrt sich, dem geehrten Publicum gehorsamst anzuzeigen, dass morgen, Donnerstag, den 16. Mai, die Einweihung meines neu eingerichteten Saales statt findet. Auch mache ich ganz ergebenst bekannt, dass von künftigen Freitag an alle Wochen, den ganzen Sommer hindurch, Montags und Freitags Concert und Schlachtfest gehalten wird. Auch werde ich stets bemüht seyn, durch prompte und billige Bedienung mit kalten und warmen Speisen, so wie auch guten Getränken, die Zufriedenheit der mich besuchenden Gäste zu erhalten suchen.

Um gütigen Besuch bittet ganz ergebenst

Pollter, in Klein-Ischocher.

Ergebenste Einladung. Morgen, Donnerstag, den 16. Mai, wird das Musikchor aus Halle, welches bereits im vorjährigen Sommer mit Beifall in meinem Saale spielte, vor seiner Abreise nach Elben sich noch ein Mal bei mir hören lassen.

Um gütigen Besuch bittet ein geehrtes Publicum ganz ergebenst

Ernst Reinhardt, in Litzschena.

Einladung. Morgen, Donnerstag, den 16. Mai, findet Tanzmusik statt in Döbisch. Um zahlreichen Besuch bittet ergebenst

J. F. Mohr.

Reisegesellschaft gesucht. Eine Dame gedenkt in den letzten Tagen dieses Monats Mai nach Karlsruhe oder Baden-Baden zu reisen, und sucht hierfür eine ausländige Reisegesellschaft. Nähere Auskunft ertheilt Herr Buchhändler Job. Ambr. Barth, Grimma'sche Gasse Nr. 681.

Verloren wurde bei der Wasserkunst ein Stieler'scher Schulatlas. Der ehrliche Finder wird gebeten, denselben gegen eine angemessene Belohnung in Nr. 803, im Seitengebäude rechts, abzugeben.

Zugelaufen ist ein braungefleckter Jagdhund, und kann in Empfang genommen werden bei Riedel, in Portitz.

## Thorzettel vom 14. Mai.

### Grimma'sches Thor.

Von gestern Abend 6 bis heute früh 7 Uhr.

Die Frankfurter reitende Post.

Die Dresdner reitende Post.

Von früh 7 bis Vormittag 11 Uhr.

Hr. Pastor Grübler, von Ziegenbain, bei Wehle. Hr. Commerzienrath Bensler, v. Bernigerote, pass. durch.

Von Vormittag 11 bis Nachmittag 2 Uhr.

Hr. Revisor Wieland, nebst Familie, aus Weimar, und Hr. Hauptm. Lohr, außer Diensten, v. Dresden, p. d. Hr. Stud. Ulrich, v. hier, v. Dobritugl zurück. Hr. Kfm. Petri, v. Stuttgart, im Hotel de Russie. Hr. Stud. Schmidt, Klemm u. Judeich u. Hr. Pblsm. Ehrmann, v. hier, v. Dresden zurück. Hr. Fabr. Ischner, v. Meissen, pass. durch. Hr. Regoc. Monticelli, v. Rom, im Plaucschen Hofe. Hr. Käseberg, v. Dresden, bei Härtel. Hr. Pblgsdiener Seyger, von Assenheim, im Hotel de Baviere.

Von Nachmittag 2 bis Abends 6 Uhr.

Hr. Apotheker Oswald, nebst Familie, v. Dels, pass. d.

### Halle'sches Thor.

Von gestern Abend 6 bis heute früh 7 Uhr.

Hr. Consistorial-Rath u. Superint. Habicht, v. Bernburg, unbestimmt. Hr. Pblst. Schönsfeld u. Müller, aus Chemnitz u. Bockau, v. Hannover, Hr. Pblsm. Pöschel, v. Halle, u. Hr. Pblsm. Esfel, a. Wiesenthal, v. Berlin, pass. durch.

Die Berliner Post, um 11 Uhr.

Die Magdeburger Post, um 1 Uhr.

Von früh 7 bis Vormittag 11 Uhr.

Hr. Amtm. Grunert, v. Donitz, unbest. Hr. Kfl. Du Bois u. Lepotier, von Petersburg, im Hotel de Russie. Hr. Kfl. Streuber u. Bendix, v. Gotha und Groß-Mühlungen, im Hotel de Bav. u. unbest. Hr. Domainenpachter Ehlers u. Hr. D. Seeböhm, von Schwein, im Hotel de Saxe. Mad. Walz, Pptm. Witwe, u. Dem. Bourbeau u. Fischer, v. Berlin, im Hotel de Pol.

Von Vormittag 11 bis Nachmittag 2 Uhr.

Hr. Justiz-Commiff. Wille, v. Halle, im schw. Kreuz. Auf der Berliner Eilpost, um 1 Uhr: Hr. Kunstbdr. Haslinger, nebst Bruder, a. Wien, v. Berlin, im Kürsternhaufe. Hr. Kfm. Panhans, v. Potsdam, unbestimmt. Hr. Gutbes. Czoknowsky, v. Zytnow, unbest. Hr. Stud. v. Rambach, v. Riga, unbest. Hr. Commis Walter, v. Paris, bei Förster.

Auf der Braunschweiger Eilpost, um 1 Uhr: Hr. Kfm. Werther, v. hier, v. Sandersleben zurück. Hr. Buchbdr. Hoffmann, v. Stuttgart, unbest. Mad. Rießer und Hr. Part. Hunt, v. Hamburg, im Hotel de Pologne u. Hotel de Saxe.

Von Nachmittag 2 bis Abends 6 Uhr.

Dem. Lippold, v. Zahna, bei Ger.-Dir. Schmidt.

### Ranstädter Thor.

Von gestern Abend 6 bis heute früh 7 Uhr.

Hr. M. Schiller u. Hr. Cand. Räder, v. hier, v. Weimar zurück. Hr. Kaufm. Foßmann, v. Werden, im gr. Blumenberge. Hr. Refer. Kraß, v. Herzberg, bei Fleisch. Mad. Berkowsky, von Raumburg, bei Mad.

Pblig. Se. Excell. der Staatsminister v. Carlwiz, a. Dresden, v. Merseburg, pass. durch.

Von früh 7 bis Vormittag 11 Uhr.

Die Hamburger reitende Post, um 7 Uhr.

Von Vormittag 11 bis Nachmittag 2 Uhr.

Hrn. Domherren v. Schmen u. v. Zedtwig, v. Merseburg, pass. durch. Hr. Pblsm. Rosenthal, v. Erfurt, unbest. Die Frankfurter reitende Post, 1/2 Uhr.

Von Nachmittag 2 bis Abends 6 Uhr.

Hr. Amtm. Jacobs, v. Memleben, pass. durch.

### Petersdorfer Thor.

Von gestern Abend 6 bis heute früh 7 Uhr.

Hr. Stud. Winkler, v. hier, v. Podelwitz zurück. Hr. Cand. Dertel u. Meckel, v. Eisenberg u. Schleiß, in Nr. 584 u. 585. Hr. Commerzienrath Abrecht, von Zeitz, im Blumenberge.

Von früh 7 bis Vormittag 11 Uhr.

Hr. Stud. Schmidtgen, von hier.

Von Vormittag 11 bis Nachmittag 2 Uhr.

Hrn. Stud. Herrmann, Frig. Ludwig u. Floß, v. hier, v. Greiß, Nürnberg und Zwickau zurück. Hr. Baron v. Brenn, v. Rehmisch, im deutschen Hause. Hr. Schaup. v. Petrowsky u. Grass, v. Merseburg u. Magdeburg, pass. durch. Hr. Stud. Müller, Unger u. Trautsch, v. Eisenack, in Nr. 742, 457 u. 458. Hr. Stud. Löwe u. Schubarth, v. Grünhain, in Nr. 223 u. 285.

Von Nachmittag 2 bis Abends 6 Uhr.

Hr. Stud. Haas, v. Chemnitz, in Nr. 453. Hr. Amtm. Bestor, v. Schneeberg, bei Schmidt. Hr. Stud. Pfäffner, v. Reinhardtsgrimma, in Lehmanns Hause.

### Hospitalthor.

Von gestern Abend 6 bis heute früh 7 Uhr.

Hr. Stud. Müller, v. hier, v. Kaufzig zurück. Hr. Papierfabrik. Gelinck, v. Preßnitz, im g. Arm.

Von früh 7 bis Vormittag 11 Uhr.

Auf der Nürnberger Diligence, um 7 Uhr: Hr. Stud. v. d. Mosel, Köhler, Degen, Edsniger u. Söge, v. hier, v. Mosel, Johannsgeorgenstadt u. Zwickau zurück.

Auf der Annaberger Post, 1/2 Uhr: Hr. Stud. Simon, Kreyer, Winkler, Hübner, Meyer u. Krefschmar, von hier, v. Stollberg, Ehrenfriedersdorf, Chemnitz, Grünhain u. Marienberg zurück. Hr. Kfm. Fortmann und Hr. Commis Opell, von hier, v. Chemnitz zurück. Hr. Cand. Greif, v. Clausnitz, unbestimmt.

Hrn. Kfl. Pfaff u. Kammel, v. Chemnitz, in St. Hamb. Auf der Freiberaer Post, um 8 Uhr: Hr. Junghans, von Rößwein, in Nr. 777.

Hrn. Stud. Esche u. Gospari, v. Limbach u. Penig zurück.

Von Vormittag 11 bis Nachmittag 2 Uhr.

Hr. Pächter Herfurth, v. Ritterswalde, im Schwan. Hr. Stud. Schmidt, Krefschmar und Hildemann, von hier, v. Dresden, Grimma u. Roldau zurück. Hr. Rittersgutsbesitzer v. Einsiedel, v. Eybra, in St. Hamburg. Hr. Stud. Klaus, v. hier, v. Leisnig zurück.

Von Nachmittag 2 bis Abends 6 Uhr.

Hr. Stud. Hingst, v. hier, v. Tragnitz zurück. Hr. Stud. Bergelt, aus Grumbach, und Hr. Pblgsreif. Reimann, v. Dresden u. Breitenbach, im Hotel de Pologne.

Berichtigung. Im gestrigen Tageblatte, S. 1343, in der Anzeige des Hrn. D. Gustav Hoffmann, ist nach dem Worte, Versteigerung, einzuschalten: „des Verlags“.

Druck und Verlag von verw. D. Fesl.